

TürkeiEuropaZentrum (TEZ) Workshop „Frauen als politische Subjekte in der Türkei, dem arabischen Raum und dem Iran“

Datum: Samstag, 15.07.2017, 10.00- 18.00

Ort: Universität Hamburg, Asien-Afrika-Institut, Edmund Siemers-Allee 1, Raum 122

Organisation: Charlotte Joppien,

Beschreibung

Für die zukünftige Arbeit des *TürkeiEuropaZentrums* (TEZ) haben wir mit Gender und Umwelt zwei weitere Schwerpunkte gesetzt. Neben der Vorlesungsreihe WS 2016/17 ‚Gesellschaftliche und politische Partizipation von MuslimInnen in Europa und der Türkei‘ bilden der Besuch unseres ersten TEZ-Fellows Ass. Prof. Dr. Lea Nocera von der University of Naples L’Orientale sowie unser Workshop zu ‚Frauen als politische Subjekte in der Türkei, dem arabischen Raum und dem Iran‘ am 15.07.2017 den Auftakt zur Etablierung des Forschungsschwerpunktes Gender.

Ziel des Workshops ist es zu eruieren, welche Expertise dazu bereits in Hamburg und Umgebung, bzw. unter dem TEZ assoziierten WissenschaftlerInnen besteht. Der erste Teil des Workshops wird im gegenseitigen Vorstellen aktueller Forschungsvorhaben bestehen. Dabei sollen keine ‚fertigen Vorträge‘ im Sinne der reinen Wissensvermittlung gehalten werden, sondern in 15-minütigen Vorstellungen der eigene Forschungsschwerpunkt, wichtige Fragestellungen und Zwischenergebnisse, offene Fragen und methodische Herangehensweisen präsentiert werden. In einem zweiten Teil diskutieren wir welche Möglichkeiten der Kooperation sich unter den beteiligten WissenschaftlerInnen ergeben können und inwieweit das TEZ dazu als Plattform dienen könnte. Im Rahmen des Workshops soll zudem eine kleine Publikation entstehen, auch darüber wollen wir sprechen.

Inhaltlich beschäftigt sich der Workshop mit Frauen in politischen Parteien, in Frauenbewegungen und in zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie mit ihrem informell organisierten gesellschaftspolitischen Engagement. Ebenso sollen Diskurse über Frauen und ihre Rolle in Politik und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei interessiert uns die Vielfältigkeit von Frauenbewegungen und Feminismen sowie gesellschaftlicher und politischer Diskurse über Geschlecht und ‚Frau-sein‘. Folgende Fragen können in diesem Kontext formuliert werden (die Aufzählung ist aber keinesfalls abschließend gemeint!):

- Repräsentation von Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Welche Unterschiede zwischen ‚links‘ und ‚rechts‘, zwischen ‚säkularen‘ oder islamistischen Bewegungen, oder zwischen ethnischen oder religiösen Gruppen gibt es? Bestehen Gemeinsamkeiten, und wenn ja welche? Welche unterschiedlichen Formen der Diskriminierung (Stichwort: Intersektionalität) beeinflussen das gesellschaftspolitische Engagement von Frauen? Können diese gleichzeitig neue Chancen eröffnen?

- Was sind die formellen und informellen Praktiken des Engagements von Frauen? Welche Risiken und Chancen sind damit verbunden? Was bedeuten die Bereiche öffentlich und privat in diesem Zusammenhang? Welche Formen des primär nicht politischen („everyday“) Handelns von Frauen kann unter bestimmten Umständen politische Relevanz entfalten? Sind politisch aktive Frauen einflussreiche Rollenvorbilder (oder nicht)? Welche Formen von Staatsfeminismus (oder Feminismus von oben) gibt es und was bedeutet dies für das gesellschaftspolitische Engagement von Frauen?
- Wer repräsentiert Frauen in einem normativen Sinn, d.h. definiert Frau-sein? Inwieweit ist der Staat bereits ‚gendered‘, etwa als Vater Staat (devlet baba) oder durch die Repräsentation der Nation als weiblich (und schützenswert)? Wer legt fest, was Frauen dürfen und was nicht, inwieweit ist dies synonym mit oder abweichend von parteipolitischen oder staatlichen Diskursen? Welche Rolle spielen nicht-politische Institutionen wie etwa die Familie, oder auch die lokale Gemeinschaft (Stichwort: mahalle baskısı)?
- Der Workshop ist bewusst vergleichend und stellt die Türkei in den Kontext der arabischen Länder und des Irans. Wir interessieren uns für Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Bezug auf inhaltliche Positionen, Strategien sowie die Transnationalität von AkteurInnen, nicht nur mit Europa oder ‚dem Westen‘, sondern auch innerhalb des arabisch-türkisch-iranischen Raumes. Gerade die Untersuchung der Übertragung eines, so das Argument, westlich geprägten Feminismus lässt Fragen aufkommen nach einem kulturalistisch geprägtem Bild von Emanzipation und der Auffassung von Geschlechterunterdrückung als symptomatisch für den ‚Orient‘. Wie lässt sich das gesellschaftspolitische Engagement von Frauen dennoch untersuchen und wie setzen sich die AkteurInnen mit diesen Schwierigkeiten auseinander?
- Inwieweit ist Forschung zu Genderfragen im türkisch-arabisch-iranischen Raum durch AktivistInnen geprägt bzw. sind diese synonym mit den WissenschaftlerInnen? Was bedeutet dies für die Forschungsschwerpunkte, Methodologie und mögliche Ergebnisse?

Programm

10.00 Begrüßung

Yavuz Köse, Charlotte Joppien

10.15 – 11:15 Kurzpräsentationen I*

*Präsentationen je 10 Minuten

Deniz Dağ, Universität Bremen

Vorstellung Mercator Blickwechsel Projekt, Frauen und Genderstudien in der Türkei

Petr Kučera, Universität Hamburg

Halide Edib Adıvar: Konservative Feministin und vorbildliche Kemalistin

Beatrice Hendrich, Universität Köln

*Soziale Situation und Ehe-/Familienrecht der muslimischen (türkischen) Zypriot*innen in der Spätphase der britischen Kolonie (1925-1960)*

Corinna Trogisch, Universität Hannover

Sozialistischer Feminismus in der Türkei

Münevver Azizoğlu Bazan, Universität Bremen

Kurdische Frauenbewegung in der Türkei

Gabriele Cloeters, Universität Hamburg

Die Reflexion geschlechtsspezifischer Gewalt innerhalb feministischer medialer Freiraume in der Türkei

11:15-12:30 Uhr Diskussion

12:30-13:30 Mittagessen

13:30-14:40 Kurzpräsentationen II*

*Präsentationen je 10 Minuten

Maria Bruckmann, Universität Hamburg

Historischer Blickwinkel auf Partizipation und Öffentlichkeit: Frauen als Wirtschaftsakteurinnen in der Türkei

Nurseem Keskin Aksay; Freie Universität Berlin, Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies

Reconstructing Islam, Class and Gender: The Discursive Emergence of "Islamic Bourgeoisie" and Middle Class Veiled Women in Istanbul

Lea Nocera, University of Naples, L'Orientale, TEZ-Fellow

Political activism and feminism in Turkey before 80s

Charlotte Joppien, Universität Hamburg

Frauen als politische Akteure in der Türkei

Annette Jünemann, Helmut-Schmidt-Universität

Genderdiskurse in der arabischen Welt

Serena Tolino, Universität Hamburg

Law and Feminism in Egypt: Gender Equality After 2011

Elisabeth Trepesch, Universität Hamburg

Silent Voices? Women Activists in Egypt's Early Anti-FGC Campaigns

14:40-15:40 Uhr Diskussion

15:40-17:00 Möglichkeiten der Kooperation